

Universität Rostock / D 18051 Rostock

**Wissenschaft als Makel –  
offener Brief der Direktorinnen und Direktoren des landesweiten Zentrums für  
Lehrerbildung und Bildungsforschung an Frau Oldenburg und die Koalitions-  
Verhandlungspartner\*innen zum Thema Lehrkräftebildung in MV**

Sehr geehrte Frau Oldenburg, sehr geehrte Damen und Herren,

die Themen Schule und Lehrkräftebildung sind zentraler Bestandteil der aktuell laufenden Koalitionsverhandlungen – und das ist gut so. Schließlich ist Bildung die Grundlage jeder Entwicklung in unserem Land. 2018 wurden in Deutschland rund 310 Milliarden Euro (9,3% des BIP) der bundesweiten Ausgaben in „Bildung, Forschung, Wissenschaft“ investiert<sup>1</sup>. Das ist viel Geld, wenn auch die Ausgaben in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich hoch ausfallen. M-V liegt mit 7300 € (2018) je Schüler\*in für öffentliche allgemeinbildende und berufliche Schulen an vorletzter Stelle<sup>2</sup>. Lehrkräfte nehmen eine zentrale Rolle in der Wissensvermittlung und Wissensaneignung ein. Sie ermöglichen die individuelle Qualifikation und Teilhabe unserer Schüler\*innen an einem prosperierenden Arbeitsmarkt, der Werte- und Einstellungsvermittlung zur Garantie des gesellschaftlichen Zusammenhaltes und demokratischer Beteiligung, dem Abbau herkunftsbezogener Ungleichheiten usw. Für diese und weitere Aufgaben braucht es professionelle und gut ausgebildete Lehrkräfte. Ihre Aufgabe ist es, allen Kindern und Jugendlichen Bildung und Teilhabe an unserer Gesellschaft zu ermöglichen. Lehrkräfte müssen also bestens qualifiziert sein, um dieser Aufgabe gerecht zu werden. Was aber kennzeichnet gut ausgebildete Lehrkräfte?

Verbunden mit einer Einladung zum Gespräch zu dem Thema „Lehrkräftebildung in MV“ wenden wir uns, die unterzeichnenden Direktorinnen und Direktoren des landesweiten Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung, an Sie. Wir sind seit vielen Jahren in der Lehrkräftebildung engagiert tätig.

Etablierte Bestandteile der Lehrkräftebildung international und in Deutschland sind die Fachwissenschaften mit den jeweiligen Fachdidaktiken, die Bildungswissenschaften (Pädagogik, Psychologie, Didaktik) und Praxisanteile. Erfolgreiche

<sup>1</sup> [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/\\_inhalt.html](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/_inhalt.html), 1.11.2021

<sup>2</sup> [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/Publikationen/Downloads-Bildungsfinanzen/ausgaben-schueler-5217109197004.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Bildungsfinanzen-Ausbildungsfoerderung/Publikationen/Downloads-Bildungsfinanzen/ausgaben-schueler-5217109197004.pdf?__blob=publicationFile), 3.11.2021

LANDESWEITES  
ZENTRUM FÜR  
LEHRERBILDUNG UND  
BILDUNGSFORSCHUNG

**DIE DIREKTORIN**

Sitz: Doberaner Str. 115, 2. OG  
18057 Rostock

Fon +49(0)381 498-2900  
Fax +49(0)381 498-2902

E-Mail:  
[direktor.zlb@uni-rostock.de](mailto:direktor.zlb@uni-rostock.de)  
[zlb@uni-rostock.de](mailto:zlb@uni-rostock.de)

Rostock, 04.11.2021

Lehrkräfte, also Lehrkräfte, die das Lernen für Schüler\*innen überhaupt ermöglichen, sind fachwissenschaftlich, fachdidaktisch und bildungswissenschaftlich gleichermaßen sehr gut qualifiziert (Brunner et al., 2006; Hattie, 2013). In der Pressemitteilung vom 31.10. 2021 (ndr.de/Nachrichten) zu den Koalitionsgesprächen ist zu lesen: „Lehramtsausbildung soll auf den Prüfstand“. Wir fragen hier nicht „warum?“, denn es immer gut, laufende Systeme zu hinterfragen. Gemeinsam haben wir beispielweise ein landesweites Leitbild<sup>3</sup> zur Lehrkräftebildung (erste Phase) entwickelt und bereits einige Reformnotwendigkeiten in der AG zur Erhöhung des Studienerfolgs, in der Vertreter\*innen des Ministeriums gemeinsam mit Vertreter\*innen aller lehrkräftebildenden Phasen sowie externe Expert\*innen vertreten sind, identifiziert und angegangen. Wir fragen hier jedoch: Wer wird die Lehrkräftebildung prüfen? Mit welcher Fachkompetenz und mit welchen Kriterien bzw. welchem Ziel? Weiter ist zu lesen: „Das Lehramtsstudium soll praxisnäher werden, das Referendariat verkürzt“. Wie begründen Sie die Aussage, dass das Lehramtsstudium derzeit nicht ausreichend praxisnah ist (und grundlegender – was ist für Sie „Praxis“ im Lehramtsstudium?). Zudem ist die angestrebte Verkürzung des Referendariats aus unserer Sicht keine qualitative Aufwertung dieser Ausbildungsphase, derer es jedoch dringend bedürfte.

Und noch ein Stück weiter im Text steht ein Zitat von Ihnen, Frau Oldenburg, welches sehr befremdet, entsetzt und dem ebenfalls zu entnehmen ist, dass wir dringend zu den grundlegenden Bestandteilen der Lehrkräftebildung, der Bedeutung der aktuell drei Phasen und ihrem Zusammenspiel ins Gespräch kommen sollten: „Weniger Wissenschaftlichkeit, mehr Pädagogik und Didaktik.“ Besonders betroffen macht zuerst die Aussage, dass Didaktik und Pädagogik für Sie offensichtlich keine Wissenschaften sind. Und nicht weniger dramatisch ist die Aussage, oder ist das falsch interpretiert, dass Wissenschaftlichkeit der Lehrkräftebildung schadet? Dringend empfehlen wir hier, Ergebnisse internationaler Studien ernst zu nehmen, die beispielsweise belegen, dass Lehrkräfte erfolgreich sind (s.o.), wenn sie fachwissenschaftlich gut ausgebildet wurden, auch fachdidaktisch gut agieren können. Das sollte mit einer soliden erziehungswissenschaftlichen Ausbildung und in den Verlauf des Studiums integrierten kompetent begleiteten Praxisanteilen in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen kombiniert werden. Wissenschaft ist also kein Makel der gegenwärtigen Lehrkräftebildung, sondern gerade ihre Stärke!

Abschließend möchten wir nochmals auf unser Gesprächsangebot verweisen, mit der Chance, Informationen und Perspektiven auszutauschen und ggf. auch

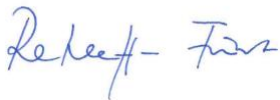
---

<sup>3</sup> [https://typo3.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/ZLB/Organisationsstruktur/Programmatik/Leitbild\\_Lehrkraeftebildung\\_MV\\_final.pdf](https://typo3.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/ZLB/Organisationsstruktur/Programmatik/Leitbild_Lehrkraeftebildung_MV_final.pdf)

## ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG

Missverständnisse auszuräumen. Im besten Falle finden wir gemeinsam einen Weg, Lehrkräftebildung über die Phasen hinweg zu denken und zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen



Prof.in Carolin Retzlaff-Fürst  
Direktorin, landesweit



Prof. Andreas Diettrich  
Universität Rostock



Marie-Luise Hagedorn  
stud. Vertreterin, Uni Greifswald



Lukas Hering  
stud. Vertreter, Uni Rostock



Prof. Oliver Krämer  
Hochschule Musik und Theater Rostock



Prof. in Kathrin Mahlau  
Universität Greifswald



Prof. Falk Radisch  
Universität Rostock



Prof. Roland Rosenstock  
Universität Greifswald

Brunner, M., Kunter, M., Krauss, S., Baumert, J., Blum, W., Dubberke, T., ... Neubrand, M. (2006). Welche Zusammenhänge bestehen zwischen dem fachspezifischen Professionswissen von Mathematiklehrkräften und ihrer Ausbildung sowie beruflichen Fortbildung? *Zeitschrift Für Erziehungswissenschaft*, 9(4), 521–544. <https://doi.org/10.1007/s11618-006-0166-1>

Hattie, J. (2013). *Lernen sichtbar machen*. (W. Beywl & K. Zierer, Eds.) (Schneider). Hohengehren.

## ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG

Universität Rostock | D 18051 Rostock | Fon + 49 (0)381 498-2901 | Fax + 49 (0)381 498-2902  
UST-IdNr.: DE 137 385 436 | Bankverbindung Inlandzahlungen: BkR Rostock, Konto 140 015 18, BLZ 130 000 00  
Bankverbindung Auslandzahlungen: IBAN: DE26 1300 0000 0014 0015 18, BIC: MARKDEF1130 | [www.uni-rostock.de](http://www.uni-rostock.de)